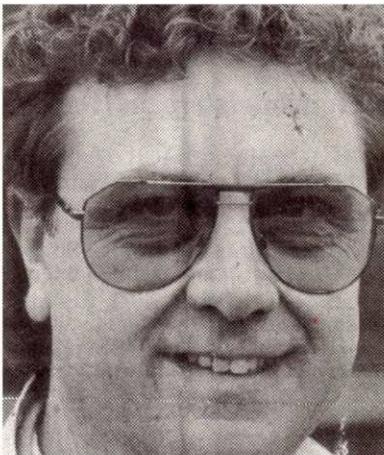


# 1989/1990: Zeitenwende rund ums Nonnenholz-Stadion

**Der SV Weil etabliert sich nach einem Jahr ohne Krisen in der Landesliga**

In wesentlich ruhigeres Fahrwasser denkt die neue Führungs-Crew des Fussballvereins, unter Leitung ihres 1. Vorsitzenden Peter Hofer, das Vereinsschiff „SV Weil“ manövrieren und auf Landesliga-Niveau halten zu können. Nach dem unrühmlichen Abgang aus der Verbandsliga, verbunden mit all den zurückliegenden Querulationen auf und vor allem neben dem Spielfeld, eine durchaus wünschenswerte und erreichbar scheinende Alternative.



Günter Bernauer, der neue Trainer der 1. Mannschaft

„Vorne mitspielen“ im Meisterschaftskampf. Wiederaufstieg in die Verbandsliga nicht um jeden Preis, aber mittelfristig durchaus als Ziel. So lautet das Credo der

neuen Macher Peter Hofer, Geschäftsführer Hans-Peter Buck und Neu-Trainer Günter Bernauer. Der hohen Fluktuation, die dem Abstieg folgte, begegnet man mit dem Zugang von rund einem Dutzend neuer Spieler. Der Neubeginn soll mit einer guten Mischung aus jungen ehrgeizigen und erfahrenen Teamplayern gelingen.

Neu-Torhüter Jens Marter, Karlheinz Blüny, Robert Riede, Matthias Wittke, Christof Meder, Daniel Melzer, Martin Walteich und den Brüdern Martin und Andreas Juckel sollen mit gestandenen Leuten wie Christian Nußbaumer, den Brüdern Tumay und Tugay Sevinc, Lars Gasenzer und Frank Couturier das Rückgrat der neuen Landesliga-Elf bilden. Die Spielerspesen, ohnehin auf niedrigstem Niveau, werden in Übereinstimmung mit allen Aktiven auf die Landesliga übertragen. Neben dem Sportlichen sehen die Mannen um Peter Hofer die dringend notwen-

## Neue Spielergesichter beim ...

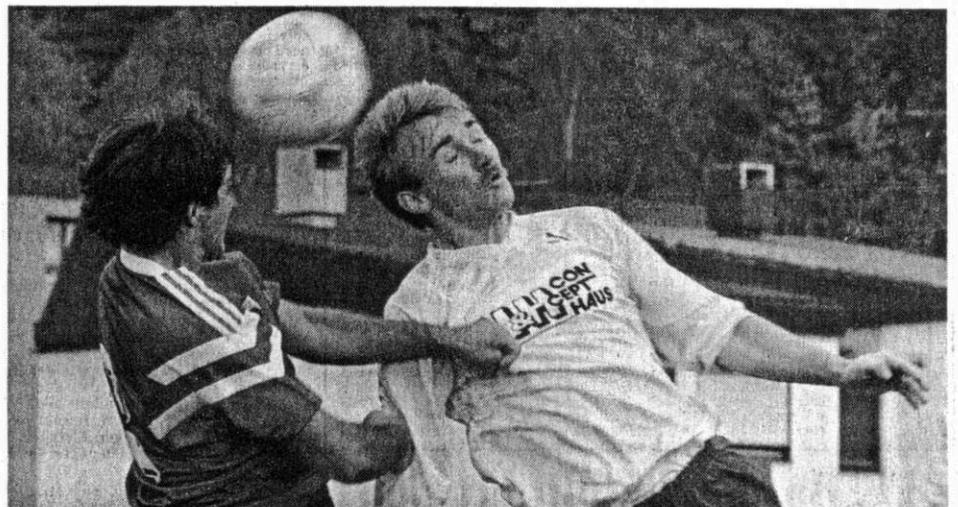


... SV WEIL (von links, oben): Therapeut Minderjahn, Betreuer Kaiser, Achim Treiber (25 Jahre, aus Schönau, Stürmer), Marcel Blum (21, zweite Mannschaft, Mittelfeld), Karlheinz Blüny (27, Grenzach, Abwehr), Trainer Bernauer. Unten: Christof Meder (24, Schönau, Mittelfeld), Andreas Juckel (24, Rheinfelden, Stürmer), Martin Walteich (22, Schoppheim, Stürmer) und Pino Borregine (19, zweite Mannschaft, Stürmer). Es fehlen: Mehmet Sevinc (21, zweite Mannschaft, Mittelfeld), Jürgen Zuckschwert (20, zweite Mannschaft, Torwart), Stefan Ebler, Christian Gerber, Fabian Gorga, Christian Wittke, Dirk Teuber (alle Jugend) und Jens Marter (22, Laufenburg, Torwart).  
Bild: Claus Zimmermann

dige Aussendarstellung und damit „Vermarktung“ des Vereins in der Öffentlichkeit. „Bürgernähe“ will man praktizieren, um das teilweise ramponierte Image des Traditionsvereins wieder herzustellen. Damit einher wird mit Sicherheit die weitere Konsolidierung der Finanzen gehen. Gewähre doch die örtliche Wirtschaft dem Verein unter der jetzigen Leitung neuen Kredit: Das Aufkommen an Werbeeinnahmen ist überaus erfreulich. Unter anderem ist die komplette Garderobe der Spieler in allen Variationen mit

### Landesliga Südbaden 1989/1990

1. FC Denzlingen	30	62:38	42
2. SV Kirchzarten	30	71:33	40
3. SC Elzach	30	43:35	36
4. SC Freiburg Am.	30	49:37	32
5. FC Freiburg-St.Georgen	30	55:52	29
6. SV Weil (A)	30	39:40	29
7. SV Dogern (N)	30	49:63	29
8. FC Neuenburg	30	55:44	28
9. SV Laufenburg	30	37:38	28
10. FC Kollnau	30	31:37	28
11. SC Reute	30	39:44	27
12. FC Simonswald	30	43:51	27
13. FC Wehr	30	38:47	27
14. SC Gundelfingen	30	41:53	26
15. FC Rheinfelden	30	30:47	24
16. SV Waldkirch (N)	30	36:59	24



KOPFBALL-DUELL IM OBERRHEIN-DERBY: Wie hier Nußbaumer (rechts) gegen Monteleone, so setzte sich der SV Weil beim FC Wehr knapp durch.  
Bild: Claus Zimmermann

**Junioren - Saison 1989/90**

110 Mitglieder  
6 Mannschaften

*A-Jugend:* Trainer Christian Goetschy  
Verbandsstaffel Platz 2

*B-Jugend:* Trainer Armin von Roth  
Verbandsstaffel Platz 9

*C-Jugend:* Trainer Carlo Piovesana  
Bezirksstaffel Platz 9

Werbeträgern bestückt. Die Mitgliederentwicklung konnte seit Amtsantritt der neuen Vorstandschaft im Februar um 25 % auf über 400 Eingetragene gesteigert werden.

Dass eine Nonchalance-Mentalität in der Landesliga fehl am Platze ist, zeigten die ersten beiden Niederlagen in den Auftaktspielen beim FC Simonswald (1:2) u. zu Hause gegen den SV Kirchzarten (0:1). Beim späteren Meister FC Denzlingen erreichte man an Spieltag drei ein beachtliches 3:3 in einem tollen Spiel, mit Tumay Sevinc als zweifachen Torschützen. Die anschließenden Lokalderbys gegen den FC Rheinfelden und beim SV Laufenburg wurden mit viel Kampf jeweils 2:0 gewonnen. In einem schwachen Heimspiel unterlag man dem SC Freiburg Amateure mit 0:1, um dann nach eklatanten Angriffsschwächen beim späteren Absteiger SV Waldkirch mit 1:2 zu verlieren. Mit einer diskussionslosen 1:2 Heimgniederlage gegen den SC Elzach wurde die Tal-

## Kein Ausgleich wegen Formfehler

### SV Weil – SC Freiburg-Amateure 0:1 (0:1).

Bis zehn Minuten vor der Halbzeit spielte sich fast alles im Mittelfeld mit Vorteilen für den Gastgeber ab, die kurz vor der Pause nach vier Chancen in Führung hätten gehen können. Jedoch praktisch mit dem Pausenpfiff erzielte Biehler die überaus glückliche Führung für die Sport-Club-Amateure aus abseitsverdächtiger Position. Weil zog in den zweiten 45 Minuten nochmals an und erarbeitete sich beste Möglichkeiten. Couturiers Kopfball in der 63. Minute konnte Torwart Sänger gerade noch entschärfen. Auch eine Zehn-Minuten-Strafe für den besten Akteur der Freiburger, Rahoui, wegen Zeitspiels konnten die Platzherren nicht nutzen. Ein glücklicher Sieg für Freiburg, den Weil jedoch sich selbst zuschreiben hatte, da die klarsten Möglichkeiten zählbar nicht genutzt werden konnten.

Der Ausgleichstreffer der Weiler in der letzten Minute – Tumay Sevinc köpft einen Eckball in die Maschen – wurde wegen eines Formfehlers nicht anerkannt: Statt des Eckballschützen Martin Juckel hatte der von der Bank kommende Nußbaumer den Ball an die Eckfahne gelegt.

fahrt fortgesetzt, um dann beim FC Wehr in einem „farbigen“ Spiel (sieben gelbe Karten und eine Zeitstrafe) mit 1:0 zwei wichtige Punkte einzufahren. Den FC Neuenburg bezwang man mit einer überzeugenden Leistung zu Hause mit 2:1 (Neuenburgs erste Auswärtsniederlage), um dann beim völlig überforderten SV Dogern mit 3:0 (Doppel-Torschütze M. Wittke) zu gewinnen. Gegen den harmlosen SC Reute erreichte man im Heimspiel lediglich ein trauriges 1:1, wobei der bis dahin gut spielende Manndecker Daniel Melzer durch einen Schien- u. Wadenbeinbruch ausfiel. Dem lausigen 0:0 im Nonnenholz gegen den FC Kollnau folgte die 0:1 Schlappe beim SC Gundelfingen, bei der sich Stürmer Tumay Sevinc den Knöchel brach. Im letzten Match der Vorrunde bezwang man in einem Zitterspiel den FC Freiburg-St. Georgen zu Hause dank Jens Marter als reaktionsschnellen Torhüter mit 2:1.

So landete der SVW nach 15 Vorrundenspielen mit 15:15 Punkten u. 19:15 Toren auf einem mageren Mittelfeldrang acht.

Die Diskontinuität und Launenhaftigkeit der Mannen um Trainer Günter Bernauer setzte sich in der Rückrunde nahtlos fort. Spektakulären Punktgewinnen gegen Spitzenklubs, wie dem 4:3 beim SV Kirchzarten, folgten schmerzliche Punktverluste bei vermeintlich schwächeren Gegnern. So unterlag man beim Tabellen-Zweitletzten FC Rheinfelden kläglich, ja stümperhaft, mit 0:1. Im letzten Punktspiel vermasselte man die letzten Sympathien durch ein blamables 2:6 beim FC Freiburg-St. Georgen.

Von den letzten sechs Spielen gewann das Dreiland-Team keines mehr (3:9 Punkte). So ging man mit Tabellenplatz sechs aus der Saison.

Sowohl bei den Punkten (29:31), als auch bei den Toren (39:40) fiel die Bilanz negativ aus. Einfach zu wenig für eine Mannschaft mit acht Verbandsligafahrenen Kickern. Zumal die SVW-Chefetege nach der Winterpause noch von der Vize-meisterschaft

### FC Simonswald - SV Weil 2:1

Tore: 1:0 (30.), 2:0 (31.), 2:1 Tumay Sevinc (91.)

### SV Weil - SV Kirchzarten 0:1

Tore: 0:1 (58.)

### FC Denzlingen - SV Weil 3:3

Tore: 0:1 Wittke (22.), 1:1 (37.), 1:2 Tumay Sevinc (40.), 2:2 (56.), 2:3 Tumay Sevinc (73.), 3:3 (77.)

### SV Weil - FC Rheinfelden 2:0

Tore: 1:0 L. Gasenzer (34.), 2:0 M. Juckel (79.)

### SV Laufenburg - SV Weil 0:2

Tore: 0:1 Eigentor (17.), 0:2 Walteich (19.)

### SV Weil - SC Freiburg Amateure 0:1

Tore: 0:1 (45.)

### SV Waldkirch - SV Weil 2:1

Tore: 1:0 (30.), 2:0 (45.), 2:1 Wittke (90.)

### SV Weil - SC Elzach 1:2

Tore: 1:0 L. Gasenzer (26.), 1:1 (40.), 1:2 (56.)

### FC Wehr - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Tumay Sevinc (26.)

### SV Weil - FC Neuenburg 2:1

Tore: 1:0 Couturier (56.), 2:0 Wittke(72.), 2:1 (90.)

### SV Dogern - SV Weil 0:3

Tore: 0:1 Wittke (10.), 0:2 Ebler (88.), 0:3 Wittke (90.)

### SV Weil - SC Reute 1:1

Tore: 1:0 Couturier (18.), 1:1 (50.)

### SV Weil - FV Kollnau 0:0

### SC Gundelfingen - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (47.)

### SV Weil - FC Freiburg-St. Georgen 2:1

Tore: 1:0 Wittke (7.), 2:0 Couturier (28.), 2:1 (45.)

### SV Weil - FC Simonswald 2:1

Tore: 1:0 Heckel (54.), 1:1 (58.), 2:1 A. Juckel (69.)

### SV Kirchzarten - SV Weil 3:4

Tore: 0:1 Couturier (5.), 1:1 (9.), 2:1 (31.), 3:1 (55.), 3:2 Wittke (73.), 3:3 A. Juckel (85.), 3:4 A. Juckel (89.)

### SV Weil - FC Denzlingen 2:4

Tore: 0:1 (15.), 1:1 Nußbaumer (28.), 2:1 Nußbaumer (43.), 2:2 (48.), 2:3 (60.), 2:4 (88.)

### FC Rheinfelden - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (63.)

### SV Weil - SV Laufenburg 1:0

Tore: 1:0 Tumay Sevinc (60.)

### SC Freiburg Amateure - SV Weil 2:0

Tore: 1:0 (83.), 2:0 (84.)

### SV Weil - SV Waldkirch 2:0

Tore: 1:0 Ebler (66.), 2:0 Bialas (79.)

### SC Elzach - SV Weil 0:0

### SV Weil - FC Wehr 1:0

Tore: 1:0 Wittke (88.)

### FC Neuenburg - SV Weil 3:2

Tore: 1:0 (5.), 2:0 (.), 2:1 L. Gasenzer (40.), 3:1 (79.), 3:2 A. Juckel (86.)

### SV Weil - SV Dogern 1:2

Tore: 0:1 (33.), 0:2 (44.), 1:2 L. Gasenzer (80.)

### SC Reute - SV Weil 1:1

Tore: 0:1 Tugay Sevinc (87.), 1:1 (90.)

### FC Kollnau - SV Weil 1:1

Tore: 0:1 Bialas (30.), 1:1 (34.)

### SV Weil - SC Gundelfingen 1:1

Tore: 0:1 (19.), 1:1 Meder (75.)

### FC Freiburg-St. Georgen - SV Weil 6:2

Tore: 0:1 Couturier (6.), 1:1 (10.), 2:1 (35.), 2:2 Wittke (59.), 3:2 (63.), 4:2 (71.), 5:2 (84.), 6:2 (90.)



**SV Weil F-Junioren** Stehend von links nach rechts: Trainer Norbert Nußbaumer, Andreas Wissler, Dominik Mutter, Fabian Kluge, Daniele Sunzeri, Kai Zupanac, Benjamin Schmidt, Trainer Klaus Krebs  
Kniend: Fabian Zieger, Fabian Riegelsberger, Lindemann, Schäfer, Lindemann



**DIE FÜHRUNG** für den SV Weil gegen Reute erzielte Frank Couturier (Dritter von rechts) in dieser Szene mit dem Kopf. Lars Gasenzer und Tumay Sevinc brauchen nicht mehr einzugreifen. Foto: Matthias Wolf

Fußball-Landesliga: SV Weil — SC Reute 1:1 (1:0)

## Melzers Beinbruch schockt SV Weil

Bernauer: „Einigen Spielern war kotzübel“ / 189 Zuschauer

WEIL AM RHEIN. mw. Schock für den SV Weil: In der 29. Minute im Spiel gegen den SC Reute brach sich Daniel Melzer ohne gegnerische Einwirkung das Bein. Eine Spielszene mit Folgen. Denn bis dahin hatte der SVW erfrischenden Angriffsfußball geboten und die 189 zahlenden Fans begeistert. Nach Melzers Beinbruch ging bei Weil nicht mehr viel und Reute eroberte mit dem 1:1 verdient einen Auswärtspunkt.

„Meine Mannschaft war nach Melzers Beinbruch gehemmt, einigen Spielern war in der Halbzeitpause noch kotzübel“, formuliert SV-Coach Bernauer seine Probleme, die Blau-Weißen wieder einigermaßen auf das Spiel zu konzentrieren. Ganz gelang dies nicht. Wirkte der Tabellenletzte in den ersten 45 Minuten wie ein Absteiger, unsicher in der Abwehr, schwach in den Zweikämpfen und harmlos im Sturm, so wurden die Gäste im zweiten Spielabschnitt angesichts Weiler Nachlässigkeiten und teilweise groben Schnitzern im Abwehrbereich immer frecher.

Die Gastgeber verloren dagegen jegliche

spielerische Linie und wurden in der 50. Minute durch Christian Granitzers 1:1 bestraft. Danach hätte Reute das Spiel sogar noch gewinnen können.

Die Weiler versäumten es, rechtzeitig alles klar zu machen. Torchancen zuhauf, hauptsächlich durch die zwar kleingewachsenen, aber äußerst agilen und gefährlichen Sturmspitzen Tumay Sevinc und „Buffy“ Ebler, verzeichnete der SV im ersten Spielabschnitt. Das 1:0 durch Couturier, der einen Eckball von Riede per Kopf verwertete, war die logische Folge drückender SV-Überlegenheiten. Die Zuschauer hatten ihre helle Freude an der Begegnung. Bei Weil zeichnete sich in dieser Phase vor allem Robert Riede als Antreiber mit viel Übersicht und enormem Laufpensum aus. Pech für die Heimmannschaft, daß Schiedsrichter Hoferer ihnen in der 25. Minute einen klaren Handelfmeter verweigerte und auch bei vielen Ruppigkeiten der Reuter nicht energisch genug durchgriff.

1:0 (18.) Couturier, 1:1 (50.) Granitzer. Zuschauer: 189 zahlende. Schiedsrichter: Hoferer aus Zell am Hammersbach.

sprach, was die Teilnahme zur Verbandsliga-Aufstiegsrunde bedeutet hätte.

Wen wundert, dass gerade noch 2'665 Leute die schmalen sieben Siege, drei Unentschieden und fünf Niederlagen im Nonnenholz-Stadion ansehen wollten, 178 pro Spiel.

Auswärts kam das Bernauer-Team siebenmal unter die Räder, je viermal gewann man bzw. teilte sich die Punkte. Von der „Fünfer-Bande“ des Oberrhein-Bezirks (SV Dogern, SV Laufenburg, FC Rheinfeldern, FC Wehr, SV Weil) schnitten die Nonnenholz-Mannen als Bester ab.

Die meisten Tore der Saison erzielten Matthias Wittke mit 9 Treffern vor Frank Couturier und Tumay Sevinc (je 5).



Rudi Zipfel - Mädchen für alles beim SV Weil



Spielanalyse in der Vereinsgaststätte Tribüne

Coach Günter Bernauer übernahmen.

Die 80. Jahreshauptversammlung des SV Weil am 11.5.1990 zeigte eine überaus zufriedenstellende Darstellung des nun seit einem guten Jahr eingesetzten neuen Vorstands. Die Konsolidierung der Finanzen macht laut Norbert Nußbaumer, 1. Kassier, weiterhin gute Fortschritte. So konnte der Schuldenabbau dank rigorosem Sparkurs, Werbemaßnahmen und Spenden um weitere 20'000 DM fortgeführt und ein Kassenüberschuss von rund 5'000 DM im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftet werden. Dr. Dietrich Krent ist weiter bemüht, das Sanierungsdarlehen zu tilgen. 408 Mitglieder zeichnen mit 130 Jugendlichen eine positive Entwicklung im Beitragseinkommen. Das Hofer-Team sieht sich auf gutem Wege. Vorstandsbeschluss wird Rolf „Jimmy“ Gimpel ab 1.Juli 1990

das Traineramt von Bernauer übernehmen. Die 80. Jahreshauptversammlung des SV Weil am 11.5.1990 zeigte eine überaus zufriedenstellende Darstellung des nun seit einem guten Jahr eingesetzten neuen Vorstands. Die Konsolidierung der Finanzen macht laut Norbert Nußbaumer, 1. Kassier, weiterhin gute Fortschritte. So konnte der Schuldenabbau dank rigorosem Sparkurs, Werbemaßnahmen und Spenden um weitere 20'000 DM fortgeführt und ein Kassenüberschuss von rund 5'000 DM im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftet werden. Dr. Dietrich Krent ist weiter bemüht, das Sanierungsdarlehen zu tilgen. 408 Mitglieder zeichnen mit 130 Jugendlichen eine positive Entwicklung im Beitragseinkommen. Das Hofer-Team sieht sich auf gutem Wege. Vorstandsbeschluss wird Rolf „Jimmy“ Gimpel ab 1.Juli 1990

**Sportkoordinator:**  
Robert Riede

**Erweiterter Vorstand:**  
**Passivbeisitzer**  
Hubert Magyarić

Robert Riede, Co-Trainer der 1. Mannschaft, wird sich als „Sportkoordinator“ des Vereins neben Koordinationsaufgaben verstärkt im Jugendbereich engagieren.

„Erfolg ist kein Selbstläufer.“  
(O. Hitzfeld)